

feres Garnisonkloster bleiben. Zurzeit sind hier zwei Schwabronen reisende Grenzjäger in Bildung begriffen, die in der Sulzenerkaserne Unterkunft gefunden haben.

— Leipzig. Luftpostverkehr. Die deutsche Luftreederei, die seit dem Februar 1919 zweimal täglich einen regelmäßigen Luftpostdienst zwischen Berlin und Weimar über Leipzig unterhält, wird während der Dauer der Leipziger Messe noch ein drittes Flugzeug täglich zwischen Leipzig und Berlin verkehren lassen. Es wird somit dreimal an jedem Tage Gelegenheit geboten, in dem Zeitraum von ungefähr einer Stunde von Leipzig nach Berlin oder umgekehrt zu gelangen. Am wichtigsten für alle Messebesucher dürfte die Möglichkeit sein, Briefe, Pakete und Warenproben in der so überaus kurzen Zeit zwischen Leipzig und der Reichshauptstadt hin- und herzubefördern zu können.

— Leipzig. An den Arbeiterratwahlen beteiligten sich, da die Wahlen nicht nach den ausgeschriebenen Richtlinien erfolgen, die Mehrheitsfraktionen nicht. Die „Freie Presse“ schreibt: „Doch unsere Partei nicht nach dem Willen der U. S. P. misspielt, ist selbstverständlich. Wir werden vielmehr die besseren Zuschauer der Clownsprünge sein.“

— Leipzig. Wieder zur Stelle geschafft wurde in Leipzig der größte Teil der während des Streiks unterschlagenen 100 000 Mark, die, wie bekannt, dem Eisenbahnarbeiter Heins am 6. März d. J. zur Auszahlung an die streikenden Eisenbahnarbeiter übergeben und von diesem unterschlagen worden waren. Als er am Abend des darauffolgenden Tages festgenommen wurde, war er nur noch im Besitze von reichlich 42 000 Mark, während er etwas über 50 000 Mark — etwa 3000 Mark wollte er inzwischen in Weinkneipen und Freudenhäusern verprakt haben — auf ihm unerklärliche Weise verloren haben wollte. Wie sich jetzt herausstellte, hatte er einen Betrag von nicht weniger als 47 000 Mark, in gebündelten Banknoten und Kassenscheinen bestehend, in einem verschlossenen Handkoffer bei keiner nichts ahnenden, in Erfurt wohnhaften hochbetagten Mutter in einem offenen Kleiderschranke verborgen, wo das Geld durch die Polizei gefunden und an die Stadtkasse zurückgegeben wurde. Wegen der nunmehr noch fehlenden etwa 7000 Mark sind die Ermittlungen im Gange.

— Döbeln. In der Sonntag Nacht ist die Mühle zu Böhmisch Döbeln völlig ausgebrannt. Das Feuer entstand durch Heißlaufen einer Welle in der Abteilung zur Herstellung von Runkelrübenmehl zur Brotmehlsicherung. Bei dem Brande wurden 1000 Zentner Getreidemehl, 800 Zentner Roggen und 200 Zentner Weizen vernichtet. 4000 Zentner Weizen, die in einem Speicher lagerten, blieben unversehrt.

— Pirna. Böhmisches Braunkohle. Gestern passierten 2 Ähne aus Böhmen mit je 600 Ton. böhmischer Braunkohle die Stadt eibadwärts.

## Koh und Fern.

o Erhöhung der Brotzation im Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Brotzation wird in den Städten des Regierungsbezirks Düsseldorf vom 6. April an von 4 auf 4 1/2 Pfund erhöht. Dieser Beschluß ist in einer Beratung der Oberbürgermeister und Landräte des Regierungsbezirks gefaßt worden. Die Zulagen für Schwer- und Schwerstarbeiter werden dagegen um je 1/2 Pfund gekürzt. Die Kartoffelnot wird, wie die Stadtverwaltung in der Stadtvorordnetenversammlung mitteilte, noch einige Wochen dauern.

o Lieferung von Lebensmitteln im britischen Besatzungsgebiet. Die britischen Militärbehörden haben beschlossen, im britischen Besatzungsgebiet alsbald mit der Lieferung von Lebensmitteln aus verfügbaren Vorräten zu beginnen, und zwar sollen Wurstfleisch mit Gemüse, Bohnen mit Speck sowie Zwieback zur Verteilung gelangen. Man rechnet damit, daß auf den Kopf und Woche 1 Kilo abgegeben wird. Außerdem sind große Lieferungen von Kartoffeln unterwegs, deren Verteilung gleichfalls sofort beginnen soll.

o Private Sozialisierung der Laurahütte. Seit einiger Zeit schwebten zwischen dem Bankhaus Reichardt und der General-Kommission der freien Gewerkschaften Verhandlungen über eine Transaktion der Besitzrechte an den Aktien der vereinigten Königs- und Laurahütte, wie aus Doppel berichtet wird. Die Aktien, über deren größeren Teil die Firma Reichardt verfügt, sollten zum Parikurs von den freien Gewerkschaften aufgekauft und in entsprechenden Anteilen an die Arbeiterschaft der Königs- und Laurahütte abgegeben werden, so daß diese dann alleinige Eigentümerin des großen Werkes werden würde.

o Raubzüge aus Pforzheim. Der KSA. Pforzheim erläßt in Verbindung mit dem sozialdemokratischen Verein und dem Gewerkschaftsrat einen Aufruf um Hilfe für die von einer schweren Typhus-Epidemie heimgesuchte Stadt. Tausende liegen darnieder. Die Krankenhäuser und Lazarett sind überfüllt. Jeder Tag mehrt die düstere Reihe frischer Gräber. Die Krankheit geht auf verunreinigtes Trinkwasser zurück, läßt sich aber deswegen so schwer bekämpfen, weil die Einwohnerschaft, durch den Hunger völlig ausgezehrt, jeder Widerstandskraft beraubt ist. Die Arbeiterorganisationen von Pforzheim fordern im Namen von tausenden sonst tugendhaften Menschen von den Feinden Kleinigkeit Aufhebung der Blockade und von den leitenden Stellen der Lebensmittellieferung in Land und Reich sofortige Verbeisung ausreichender Nahrung.

o Räuberbanden auf märkischen Gütern. Mehrere bewaffnete Räuber drangen in einem Bauerngutshof in Schönfeld bei Bernau ein. Sie schlachteten mehrere Schweine, wurden aber bei ihrer Arbeit gestört und ergriffen die Flucht. Auf dem Wege zum Bahnhof stellten sich ihnen die Sicherheitswehr entgegen. Da auf den Anruf der Soldaten die Eindringler nicht stehen blieben, gab die Sicherheitswehr mehrere scharfe Schüsse ab, durch die einer der Eindringler getötet und ein anderer schwer verletzt wurde. — Ein anderer Raubüberfall wurde auf das Gut Jastobsdorf in der Part von etwa fünfzehn bewaffneten und zum Teil uniformierten Räubern ausgeführt. Die Diebe durchschnitten zuerst die Telefonleitungen, die zu dem Gut führten und umzingelten es dann. Mehrere Räuber drangen mit vorgehaltenem Revolver in die Wohnung des Inspektors ein und forderten von diesem die sofortige Herausgabe von 80 000 Mark und die gesamten Lebensmittel. Der Gutbesitzer verstand sich in der Zwischenzeit mit mehreren Leuten des Gutes und erdrosselte auf die Räuberbande das Feuer. Nach 2 1/2 stündigem wechselseitigem Schießen zogen die Räuber unverrichteter Sache ab.

o Deutsch-amerikanischer Zwischenfall in Danzig. Beim Entladen der amerikanischen Lebensmittelschiffe kam es in Danzig zu einem tödlichen Zwischenfall zwischen einem deutschen Arbeiter und amerikanischen Matrosen. Der Arbeiter hatte trotz des ergangenen Verbots zum Tragen der gefüllten Rehlische Sachfalten verwendet. Darauf gab ihm ein amerikanischer Matrose einige Schläge ins Gesicht. Der Arbeiter setzte sich zur Wehr, wurde aber von einem zweiten Matrosen durch Vorhalten eines Revolvers am Widerstand gehindert. Mehrere hundert Arbeiter traten infolgedessen in Aufrührer und verlangten Bestrafung der amerikanischen Matrosen. Nach eingehenden Verhandlungen haben die Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

o Ein deutsches Schiff gesunken. Das deutsche Dampfschiff „Gernot“, das durch einen Schlepper nach England gebracht werden sollte, rief sich in der Nähe der englischen Küste infolge des heftigen Sturmes von der Schleppleine los. Das Schiff trieb ab und ging in einem Minenfeld unter. Sechs Mann der Besatzung gingen verloren. Die Überlebenden sind nach Leitz gebracht worden.

o Die Juwelen des Barons. Meldungen aus Wladimirof belagen, daß General Dieblich persönlich Juwelen und andere Gegenstände nach Wladimirof brachte, die früher der Baronsfamilie gehörten und bei ihren Mördern in Jekaterinburg gefunden wurden. Das Tagebuch des Barons wurde gleichfalls aufgefunden und nach Moskau geschafft.

o Der diesjährige Heringsfang. Nach Wälder meldungen führten beträchtliche Heringsfänge in der Elbmündung zu einem reichlichen Aufkaufen dieser Fische auf den Hamburger Märkten. Diese Nachrichten erwecken

Erwartungen auf eine reichere Beschickung der Fischmärkte im Binnenland unter gleichzeitigen Sinken der Preise. Von einigen wenigen guten Fangtagen abgesehen, sind jedoch im ganzen die Erträge der diesjährigen Heringsfänge stark gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Mit einer erhöhten Zufuhr von Herings kann also nicht gerechnet werden.

## Kirchennachrichten.

Dom. Judica.

Naunhof, Vorm. 1/11 Uhr Prüfung der Konfirmanden. — Taufen. Allago, Vorm. 8 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. Adrehtshain 8 Uhr: Kirchliche Prüfung der Konfirmanden. Erdmannshain: 1/11 Uhr: Kirchliche Prüfung der Konfirmanden.

## Vereinigte Lichtspielhäuser Leipzig 8.

Astoria. „Aphrodite“. Das Problem der Liebe, Lust und Leid einer Künstlerin. Dramatisches Lichtspiel in 6 Akten mit erregender, überaus spannender Handlung. Colosseum. „Panzerkampf 13“. Ereignisvolles Liebesabenteuer in 3 Akt. mit Heinrich Beer. „Banditenbräutigam“ Lustspiel mit äußerst spannender Komik in 4 Akt mit Johanna Fröh-Berlein.

## Spielplan der Leipziger Theater.

Neues Theater. Freitag 7 Uhr „Laska“. Sonnabend 7 Uhr: „Mona Lisa“. Altes Theater. Freitag 7 Uhr „Der Kreuzschreiber“. Sonnabend 7 Uhr „Die Bürger von Calais“. Neues Operetten-Theater. Freitag 7 Uhr „Eine Walzermacht“. Sonnabend 7 Uhr Drei alle Schachseln.“

— Verkauft: Robert Götz. — Druck und Verlag: Götz & Co. in Naunhof.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Lehrlinge unserer Innung, welche Otern ihre Lehrzeit beenden, werden aufgefordert, ihre Gesuche zur Gesellenprüfung schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Willy Herfurth, Baumeister Naunhof, bis spätestens 15. April ds. J. abzugeben.

Dem Gesuche sind beizufügen:

- 1., Ein von dem Gesuchsteller selbständig verfaßter eigenhändig geschriebener Lebenslauf.
- 2., Der Lehrvertrag.
- 3., Das Zeugnis des Lehrherrn und
- 4., die Zeugnisse der Fortbildungsschule oder der gewerblichen Bildungsanstalten, welche der Gesuchsteller besucht hat.
- 5., Einzeichnung von 15,00 Mark.
- 6., Einzeichnung der Bescheinigung des Gesellenbüchles spätestens 3 Tage nach Fertigstellung des selben.

Naunhof, den 3. April 1919.

## Die Innung Vereinigter Handwerker zu Naunhof.

Willy Herfurth, Obermeister.

## Kriegsbeschädigten-Vereinigung Ortsgruppe Naunhof.

Morgen Freitag abends 8 Uhr

## Versammlung

Restaurant Bürgergarten.

Alle kriegsbeschäd. Kameraden sind herzlich willkommen. D. V.

## Geflügel- und Kaninchen-Züchter-Verein

Naunhof und Umgegend.

Morgen Freitag, abends 8 Uhr im Restaurant Waldschänke

## Ordentliche Generalversammlung.

Tages-Ordnung: Statutenänderung. — Verschiedene Vereinsangelegenheiten. — Futtermittelversorgung. — Neuwahl des Gesamtvorstandes.

Es ist Pflicht pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

## Trocknung

von Futterrüben und Möhren

übernimmt

Bezirks-Trockenwerk

Grimma am unteren Bahnhof.

\*\*\*\*\*

## Gesucht

für unsere Betriebsabteilung Naunhof

## Laden oder Ausstellungsraum,

2 Geschäftsräume und Niederlagen für 1. 7. 1919;

dazu 3—4 Zimmerwohnung

für 1. 7. oder 1. 10. 1919 erwünscht.

## Licht u. Kraft, G. m. b. H., Borna.

Offerten abzugeben Oststraße 5, part.

\*\*\*\*\*

## Ein- oder Zweifamilien-

## Wohnhaus

modern u. solid gebaut, mit größerem Garten, eventl. Feld dazu, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter „W. H. 23“ an die Exp. dieses Blattes.

## Kaufe sofort Landhaus

möglichst Naunhof od. Umgebung. Angebote unter „D. W. 1“ an die Exp. dieses Blattes.

## Voranzeige.

Ratskeller, den 9. April.

## Galiostro

Experimente im Reiche der Wunder

Die Geheimnisse der indischen Magie, Magnetismus, Spiritistik, Gedankenübertragung und Illusion.

Wegen Erkrankung des Mädchens

## Aufwartung

für den halben Tag gesucht.

Dr. Barth, Lindhardt.

## Junge Dame sucht für 4

Mon. Aufnahme bei netten Leuten. Preisoff. un. „L. W. 517“ an Rudolf Mosse, Leipzig

o Kleines o:

## Landhaus

in Naunhof oder Neucha, mit großem Obst- u. Gemüsegarten sowie Stallung zu kaufen gesucht. Angebote unler „L. 11020.“ an Haasenklein & Vogler, A.-G. Leipzig.

## Gartenfran

gesucht. Waldstraße 21.

## Eine gut erhaltene

## Waschmaschine

zu verkaufen. Breitestr. 5 part.

Eine Fuhrer Mist kann gegen

## Stroh

Langestr. 21.

## Säsin

zu verk., D. N. Sch. gebekht. H. Schmidt, Staudnitz.

Das in dieser Woche ausgegebene Heft 16 unseres Buch-Romans „Föhn“ enthält den Schluß. Die dazu gehörigen Einbanddecken gehen den Beziehern erst in zwei Wochen zu, weil sich wegen Materialschwierigkeiten die Anfertigung der Decken verzögert hat.

Wir beginnen nun mit dem neuen Roman:

## „Fräulein Chef“

aus der Feder der bekannten und beliebten Schriftstellerin Hanna Achsenbach; er ist ein so eigenartiges Werk, daß wir uns des Beifalls aller unserer Leser sicher sind und zu dessen Bezüge wir alle Freunde von gutem Lesestoff ergeblich einladen. / Zugleich bitten wir unsere langjährigen Bezüher, den Buch-Roman auch weiterhin in allen Bekanntenkreisen zu empfehlen. / Bestellungen nehmen die Aussträgerin u. die Geschäftsstelle dieses Blattes gern entgegen.

## Al. Landhaus

für 2 Familien passend, mit Obst- und Gemüsegarten und etwas Kleintierhaltung zu kaufen gesucht. Größere Anzahlung vorhanden. Gefl. Off. un. „M. W.“ a. d. Exp. ds. Bl. erbelen.

M

für die G Fuchsh

Ergebnis w Anzeigenpr

Nr. 42.

Laden

Durch Nei Seite 176 in d lillen, Lehrling schäftig werden sollen, und in denen Geil dürfen, an So

A. Auf gr hauptmannschol öblikung an 6 Die Besch gefaßt

1. an allen nachs- genzeitu Zeitungs von 6 - 2. an allen mittags a) de us b) vo c) vo d) vo

3. an allen längstens zum Ver 4. an allen vormittg 5. an allen nachmitt B. Zur Er gemäß 105 b 2 gezogenen Reich weisende Sond

1. 2. 3. in der Zeit von linge und Arbeit während d dem Verbeir d Weitere Au ditions- und für und Expedition Apotheken sind

Zumüberdar der Gemeinbeord vermögensfalle

für ortsöbl Gemeinbeord Grimma Die Am

Die außer Mark werden oo eingeldt. Grimma, 3. Der Bez

Der A u g mann Sachberd gekommen. Di die Karten auf mannhaft einzu Grimma Der Bez

In der ge gendes beraten 1. Das B des Umbaues wurde in der v such des Herrn Stalgebüdes bedingungswel 2. Der G bung eines Ba da Landwirtsch betrieben wird. 3. Gegen des Geschäfts